

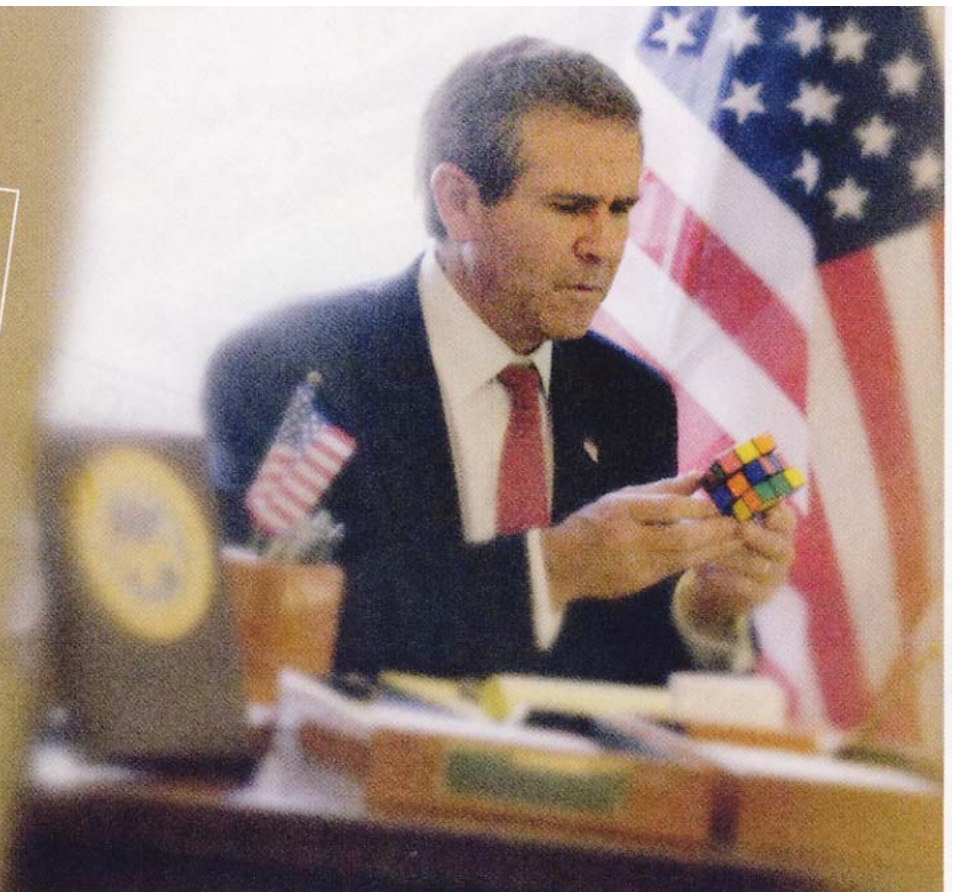
Alison Jackson

# Perfekte Täuschung

Zwischen Schein und Sein: Alison Jacksons Trugbilder spielen mit der Fantasie des Betrachters. Amüsant inszeniert und irritierend echt

## BUCH

In Washington tragen sich skurrile Szenen zu: Bei Präsident Bush ist das Knobelfieber ausgebrochen. Fleißig trainiert er im Oval Office sein Gehirn mit einem Zauberwürfel. Eine Aufgabe, bei der ihm sein Militär nicht helfen kann



Paris Hilton im Frauenknast: Hat sie eine Einzelzelle? Muss sie in gestreiften Klamotten zum Rundgang auf den Hof?

# A

Anfang Juni musste Millionenerbin Paris Hilton in den Frauenknast. Abgeschottet von der Öffentlichkeit. Das Gedankenkino startete sofort: Bekommt die Partyblondine eine Sonderbehandlung? Hat sie eine Einzelzelle? Muss sie in gestreiften Klamotten zum Rundgang auf den Hof? Jetzt erscheint ein Bildband, der uns Details zeigt: Paris angeekelt in der Gruppendusche, wie sie ihrer Zellenossin Geld zusteckt, damit diese ihr Klo putzt, und wie sie aufgerüschert durch die Knastgänge stolziert.

Ja, so haben wir uns die verwöhnte Luxusgöre im Gefängnis vorgestellt. Klischee erfüllt, Bedürfnis befriedigt. So kennen wir die Stars schließlich auch aus der Klatschpresse. Und Fotos einer saufenden Camilla Parker Bowles oder von Britney Spears bei einer blutigen Intimirasur überraschen uns kaum noch und gehören schon fast zum Alltag.

Dass es sich bei Paris in der Knastdusche, George W. Bush beim

## BUCH



Höschen vergessen? Britney Spears korrigiert noch schnell ihr Outfit, während Mick Jagger seinen Powerlippen eine Aufpolsterung gönnt

Gehirnjogging mit dem Zauberwürfel und Jack Nicholson beim Vergnügen aber nur um gut gecastete Doppelgänger handelt und die kompletten Szenarien von einer Fotografin und Filmemacherin inszeniert sind, verwirrt, gerade weil es so irritierend echt aussieht.

## Pete Doherty hilft Kate Moss beim Koksen, und Fußballstar Beckham probiert die Strings seiner Frau an

Wenn Alison Jackson ihre umstrittenen Skandalfotos inszeniert, nutzt sie den Starkult für ihre Zwecke. Ihre respektlosen Fotosatiren leben vom öffentlichen Interesse an den Promis. Die Britin befriedigt auf eine skurrile Weise die Gier des Betrachters, scheinbare Geheimnisse der Stars zu entdecken. Ihre Bilder leben von der Täuschung – und die ist perfekt. Alison Jackson selbst sagt, in ihren Arbeiten „wird die Ähnlichkeit zu einem wirklichen Abbild, und die Fantasie lässt es glaubwürdig erscheinen. Der Betrachter kommt ins Grübeln. Ich versuche die psychologische Beziehung zwischen dem, was wir sehen, und dem, was wir uns vorstellen, hervorzuheben. Unser Bedürfnis hinzuschauen – unser Voyeurismus – und unser Bedürfnis, etwas glauben zu wollen, prägen diese Beziehung.“

Die Queen auf dem Klo, Pete Doherty hilft Kate Moss beim Koksen, und Fußballartist Beckham probiert Posh Spices Strings an: Die kompromittierenden Bilder der humorvollen Britin bewegen sich zwischen Karika-



tur und Realismus. Der Look der unscharfen Schnappschüsse, grobkörnig, verwackelt, versperrte Sicht, verstärken den Eindruck echter Paparazzi-Fotos.

Jacksons Idee des Schnappschuss-Stils entstand aus der Not heraus. Nach ihrem Studium am Chelsea College of Art, wo sie sich mit Bildhauerei und Gestaltung auseinandersetzte, studierte sie am Londoner Royal College of Art Fotografie. Für eine Arbeit über Diana brauchte sie Bilder der Prinzessin. Originalfotos durfte sie nicht nutzen, deswegen blieb Jackson nichts anderes übrig, als sie mit einem Di-Double nachzustellen. So entstanden ihre ersten Fotos von Diana. 1999 machte Jackson Schlagzeilen, als sie Dodi Al-Fayed und Diana mit ihrem Baby zeigte.

Jacksons Fotos führen uns die Welt vor, wie sie sein könnte, und nicht, wie sie wirklich ist. Da entlarvt sie Microsoft-Mogul Bill Gates, wie er tanzend mit dem iPod Musik hört, überrascht Mick Jagger beim Aufspritzen seiner Powerlippen und erwischt Prinz William

nackt vor dem Spiegel bei der heimlichen Anprobe der Krone.

Die Gesellschaftskritikerin Alison Jackson, die nach eigenen Angaben 1970 geboren ist, stellt ihre Werke in Galerien der ganzen Welt aus, fotografiert Werbeanzeigen, und als Regisseurin ihrer berühmten Fernsehserie „Double Take“ dreht Jackson Kurzfilme über Tony Blair, die königliche Familie sowie über das Privatleben von Fußballern. Und das mit großem Erfolg, wie zahlreiche Preise und ihr Bestsellerbuch „Private“ zeigen. Was sich die Königin der Fotoparodien als Nächstes ausdenken wird, ist noch ungewiss. Für ein neues Projekt sucht sie auf ihrer Homepage gerade Doubles von Tony Blairs Nachfolger Gordon Brown sowie von dem bissigen Popwunder Lily Allen. Wie dürfen gespannt sein.

Laura Behncke

Alison Jackson „Confidential“, 264 Seiten mit Essays von Will Self, Charles Glass und William Ewing, Taschen Verlag, 29,99 Euro.

Alle Fotos © Alison Jackson. Sämtliche Prominente in diesem Buch sind nicht „echt“. Die Fotos sind unter Verwendung von Doppelgängern entstanden. Die Prominenten sind weder in irgendeiner Weise an der Entstehung der Fotos beteiligt gewesen, noch haben sie sie genehmigt, noch ist um ihre Genehmigung für die Veröffentlichung dieser Fotos nachgesucht worden. Weitere Infos unter [www.alisonjackson.com](http://www.alisonjackson.com), [www.ajnews.co.uk](http://www.ajnews.co.uk)

